

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reliquienaufschriften auf dem Kloster St. Fridolin - Cod. Karlsruhe 1991a

Leo, Hermann

[S.l.], [8.-10. Jahrh.]

Brief von Hermann Leo vom 15.01.1885, Freiburg im Breisgau

[urn:nbn:de:bsz:31-95316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95316)

Freiburg 15. 1. 85.²

Großmünderer Herr Stadtschreiber!

Erwünscht überhand ist Ihnen eine Auffahrt ins
wunderschöne Kloster Vevey bis jetzt aus-
gitarret. Dieser Ort ist ein Ort mit der
Ihre bereits mitgetheilten über ein:

Es findet man auf der Lezarde drei gut erhalten
geprägten römischen Bronzen Oboliten

1. + hic sunt reliquiae de cruce Sct Petri
ubi fuit suspensus. H. Das Gepräge ist offen-
bar auf die Holzschlitten. Im Schrift ist die
des Jahres des 9 bis 10 Jahrhunderts.

2. Die beiden römischen Oboliten bezeichnen
Rationieren sind ft. Nützliches und sind im 10.
Jahrhundert geprägt. Es gibt mehrere frühere Stücke
namens. nämlich einem S. Celsus von Bayeux. (Jahr 840)
einem S. Severus (Celsus von Bourges (Jahr 884-891)
einem Sulpicius Pius von Digne (Jahr 624-644.)
einem S. Gedenopolitanus (S. Ghislain)
" " S. Celsus von Maestricht. (465?)
" " S. martyr von Trajan.
" " S. Celsus von Trois Atouts v. Paul Trois Chateaux

malen dieser Sulpicius gemeint ist, dürfte aus dem
Verzeichnis der Oberfeldzüge Calendarium oder Anni-
versarbuch hervorgehen.

Die Bronzen, römische Prägung mit der Lezarde
3. Sct. PETRI. S. Pauli Prägung aus dem 8-9.
Jahrhundert, ist also die älteste.

Wollt ihr gefunden die Tausendstücke oder die Goldstücke
sind in dem Jahr nach dem Patrocinium
fruchtbar die die dem maggeben rühmend,
werden mit rings die and der rüber der heiligen
in der furcht bannet.

Der lauzer brannus zettel auff die auffschrift
4. reliquiae Sei Iacome mit stant aus dem
8 bis 9 Tausendst.

Das für ein Johannes? läßt sich nicht sagen,
wollt ihr das auf der die obengenannten
Catharin. Wollt ihr geben. außer dem
Agostin gibt es aber eine sehr große Zahl
anderer noch einer beisp. von Maestrich
(627-646.) nun. abt. von Aethelungia (Nptls)
(. 995.) nun. patravon von alexandria + 620)
beisp. von Auxere 997-999.) - von benno 415.
von barzant + 690. von Beverley + 721.
St. Calypta 469. + in constantinopol. - beisp.
von Cambrey + 879. 2/1. m.

5 Die andere brannus zettel mit der bezug
J. Martini stant aus dem 9. Tausendst
und betrifft wohl die St. Martin von Tours.

Es bald mir für voraus die drei übrigen
auszusetzen, dem beifolgt befrist auf die
nechte Tausendst rühnd, mit zehnte großen
gaben, will ich die stum rühnd gestellen

mit vielen Grüssen

Ihr ergebener

Ulrich

Wurzgraben.